

Der Papst in Eckardtsheim

oder: Was hat der Papst mit Origami zu tun?

Der "deutsche Papst" arbeitet in den Werkstätten Eckardtsheim, genauer in der Werkstatt am Bullerbach, Arbeitsbereich 4. Es ist natürlich nicht die Rede von Papst Benedikt, dem Oberhaupt der katholischen Kirche, sondern von Klaus-Dieter Ennen, der in einer Zeitschrift als der **"Origami-Papst von Deutschland"** bezeichnet wurde.

Er selbst ist eher ein Unruhegeist und auch seine Arbeit mit Menschen mit schwersten Behinderungen lässt ihn selten zur Ruhe kommen. Ein Ausgleich für ihn ist die Kunst des Papierfaltens, worin er meisterhaft geworden ist.

Origami ist die japanische Kunst des Papierfaltens und leitet sich ab von den Worten: Ori = falten und kami = Papier. Origami, d.h. das traditionelle Falten von Papier aus zumeist quadratischem Stücken. Dabei sind Kleber und Schnitte mit dem Messer oder der Schere nicht zugelassen. In der modernen Form sind auch Ein- und Ausschnitte möglich. Die hohe Kunst sind dann Faltungen von Tieren, Pflanzen, Masken etc. aus 1 bis 2 quadratischen Papieren.



◀ Ein Kaktus aus Papier

Fortgeschrittene mühen sich, die Anleitungen für die teils komplexen Faltmodelle zu verstehen und nachzuarbeiten.

Geht man mit Klaus-Dieter Ennen in ein Restaurant, dann faltet er in der Wartezeit Schuhe aus den Servietten. In einem Konzert, im Theater oder Kino fängt er nach kurzer Zeit an aus den Eintrittskarten Schmetterlinge oder ähnliches zu falten und setzt diesen dann bei seinem(r) Vordermann(frau) auf die Schulter oder gar ins Haar. Unterhält man sich mit ihm über Sterne, Schachteln oder Tiere, fällt ihm bestimmt etwas ein. Er fährt in der Mittagspause nach Hause und kommt anschließend mit einem neuen Modell wieder zur Arbeit.

Vom Unwissenden zum Experten

Vor 30 Jahren bekam Klaus-Dieter Ennen sein erstes Buch über Origami und hatte Mühe, die Zeichnungen und Anleitungen zu verstehen. Heute schreibt er selbst Anleitungen und entwickelt neue Modelle. Mittlerweile sind es über 1000 Modelle und jedes Jahr kommen mindestens 60 neue hinzu.

Im Viereck-Verlag sind schon 20 Booklets (Anleitungsbücher) von ihm erschienen. Anfänger und zum Teil auch



Foto: B. Geisfort-Walknach

Klaus-Dieter Ennen an seinem Arbeitsplatz in der Werkstatt am Bullerbach, Arbeitsbereich 4.

Einmal im Jahr findet in Deutschland ein großes Origamitreffen und auch Regionaltreffen in unterschiedlichen Bundesländern statt. An diesen Veranstaltungen nimmt Klaus-Dieter Ennen teil, richtet sie z. T. selbst mit aus, wenn sie in der Nähe stattfinden und leitet Origami-Begeisterte in Workshops an



Foto: K.-D. Ennen

Internationale Anerkennung

Klaus-Dieter Ennen ist durch seine Origami-Kunst nicht nur in Deutschland und Europa bekannt und berühmt, auch in Japan hat er sich einen Namen gemacht. Er bekommt Aufträge von Firmen und Zeitungen etc.

spezielle Faltungen zu entwickeln. So hat er z. B. für den Kölner Stadtanzeiger Faltungen aus Euroscheinen zu vielen Zeitungsthemen entworfen.

Er ist der einzige deutsche Origamikünstler, der eine Ausstellung im Carouselle de Louvre in Paris hatte.

Das war 1997 und 1998. In den Folgejahren hatte er mehrere regionale und überregionale Ausstellungen,

z. B. in Salzburg, Hannover, Gütersloh und mehrmals im Rahmen der Deutsch-Japanischen Gesellschaft im Lindenhof-Hotel in Bethel. In diesem Zusammenhang wurde er auch als deutscher "Origami-Papst" betitelt.

Diese Zusammenarbeit hat schon mehrmals dazu geführt, dass in der Werkstatt am Bullerbach junge Menschen aus Japan ein Praktikum absolviert haben.

Wer mehr über Falte Kunst und Klaus-Dieter Ennen wissen möchte, kann sich im Internet unter www.origamist.de informieren.

*Birgit Gansfort-Walkusch,
Abteilungsleitung Werkstatt
am Bullerbach*